

DS-Nr.: 21-26 /1767

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg (Hessen)

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Am Edelspfad 28
61169 Friedberg (Hessen)
Tel. +49 (0) 172 2087797
E-Mail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

18.02.2026

Antrag: Verwendung der ersten Tranche des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 26.2.2025:

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung eine priorisierte Liste mit Vorschlägen zur Verwendung der Mittel aus der ersten Tranche des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität zur Beratung und Beschlussfassung über Inhalte und Prioritäten vorzulegen.
In der Liste soll der jeweilige Vorschlag mit einer kurzen Begründung versehen werden.
2. Der Magistrat soll dabei prüfen, welche der mittel- und langfristig anstehenden Planungen durch das Sondervermögen
 - a. förderfähig sind,
 - b. einen langfristigen und sichtbaren Nutzen für Friedberg haben und
 - c. durch die zusätzlichen Finanzmittel beschleunigt werden können.
3. Insbesondere sollen kurzfristig Projekte geprüft und vorgeschlagen werden, die

Antrag: Verwendung der ersten Tranche des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität

- a. sowohl laufende Ausgaben dauerhaft verringern (z. B. durch eine verbesserte CO₂-Bilanz) als auch direkt die Aufenthaltsqualität im Sinne der Klimaanpassung verbessern (wie z. B. die energetische Sanierung von Bürgerhäusern oder des Usa-Wellenbades).
- b. mit Hilfe des Sondervermögens um Maßnahmen zum Klimaschutz (z. B. bessere Dämmung) oder zur Klimaanpassung (z. B. zusätzliche PV-Anlagen) sinnvoll ergänzt werden können, die sonst aus Kostengründen nicht angedacht waren.

Begründung

Mitte Dezember gab das Hessische Finanzministerium bekannt, wie sich die etwa 3 Mrd. Euro aus der ersten Tranche des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität auf die einzelnen Kreise und Kommunen verteilen. Für Friedberg sind es 10.522.676 €.

Zwar muss bis zur endgültigen Freigabe der Mittel der Landtag noch die vorgesehene Verteilung bestätigen. Das aber gilt als Formsache. Das Hessische Infrastrukturförderungsgesetz soll voraussichtlich im März 2026 verabschiedet werden.

Es ist angedacht, dass zwischen dem Land und den Kommunen entsprechende Zuschussvereinbarungen geschlossen werden, aus denen sich die Fördervoraussetzungen ergeben.

Laut Finanzministerium können die Kommunen das Geld unbürokratisch für die Stärkung der Infrastruktur nutzen. Nachfolgende Bereiche werden vom Bund genannt¹:

- Zivil- und Bevölkerungsschutz
- Verkehrsinfrastruktur
- Krankenhausinfrastruktur
- Energieinfrastruktur
- Bildungs-, Betreuungs- und Wissenschaftsinfrastruktur
- Forschung und Entwicklung
- Digitalisierung
- Bauen und Wohnen
- Sport

Ziel des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität ist eine finanzielle Entlastung der Kommunen mit einem Anreiz, in Modernisierung und Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu investieren.

Wir halten es für wichtig, dass Friedberg schnell auf die bevorstehende Mittelfreigabe reagieren kann und dafür frühzeitig eine priorisierte Liste mit Vorschlägen für deren Verwendung

¹ https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Oeffentliche_Finanzen/SVIK/sondervermoegen-infrastruktur-klimaneutralitaet.html (abgerufen am 14.2.2026 16 Uhr)

Antrag: Verwendung der ersten Tranche des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität

vorbereitet und von der Stadtverordnetenversammlung beschließen lässt: Da voraussichtlich Fördervoraussetzungen zu beachten und ggf. zu überwachen sind, sollte das Fördermittelmanagement der Stadt die Erwartungen von Verwaltung und Politik kennen, um damit die nötigen Einzelbeschlüsse zeitnah unterstützen zu können.

Dr. Martin Saltzwedel
(Antragsteller)

Markus Fenske
(Fraktionsvorsitzender)